

Petition für Julian Assange

Für Julian Assange und Glenn Greenwald,
Edward Snowden und Hans Roth



„Quelle: WikiLeaks“¹

„Julian Assange wird derzeit wegen eines Auslieferungsantrags der USA in Belmarsh, einem Hochsicherheitsgefängnis in Großbritannien, festgehalten. Die USA verlangen seine Auslieferung, weil er auf seiner Plattform Wikileaks Dokumente veröffentlicht hat, die Handlungen des US-Militärs aufdeckten, die möglicherweise Kriegsverbrechen darstellen.“ So beginnt der aktuelle Newsletter von „amnesty international“² mit der Bitte, eine Petition für ihn zu unterzeichnen.

Im Internet kann man sich den Film „die story: Jagd auf Edward Snowden“ von John Goetz und Poul-Erik Heilbuth³ ansehen, der in der ARD am 23.3.2015 gesendet wurde. In diesem Film sieht man Julian Assange, dem wir es also wesentlich zu verdanken haben, daß Edward Snowden im Juni 2013 Hongkong heil verlassen konnte.

Beide kommen in meinem Buch „Der Freiherr und der Citoyen. Eine politische Menschwerdung. Für Hans Roth“⁴ immer wieder vor⁵; aus „Jagd auf Edward Snowden“ zitiere ich mehrfach im Sechsten Buch⁶ im Kapitel „27. **Militärische Geheimnisse. Demonstration der Macht.** Der Präsidentenjet“⁷. Julian Assange über das bolivianische „fliegende Hoheitsgebiet“, das zur Landung gezwungen wurde:

¹ Sönke Neitzel und Harald Welzer: „Soldaten. Protokolle vom Kämpfen, Töten und Sterben“, Frankfurt am Main 2012, S. 396

² <http://newsletter2.amnesty.de/g68dtweb-f3qipabq-dtdskivr-my8>

³ <https://www.youtube.com/watch?v=ymKceflwhQ>

⁴ http://berufsverbote.de/tl_files/HR/Freiherr-Citoyen1.pdf - http://berufsverbote.de/tl_files/HR/Freiherr-Citoyen7.pdf

⁵ <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-PublikationFuC2016.pdf>

⁶ http://berufsverbote.de/tl_files/HR/Freiherr-Citoyen6.pdf

⁷ S. 86 ff.

„Es war so greifbar und offensichtlich, so, als sei das Meer über dem Boden zurückgewichen. Man konnte die Machtstrukturen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten sehen. Sie lagen offen zu Tage, wie Steine am Strand. Man konnte sehen, daß Westeuropa sich kein Bein für ihn ausriß. In Wahrheit spielte Westeuropa für die Gegenmannschaft.“

Edward Snowden: „Jeder, der einmal eine Großmacht bloßgestellt hat, wird sich nie in Sicherheit wiegen können. Solange Menschen einen Sinn für Vergeltung haben, solange sie glauben, Exempel statuieren zu müssen, so daß sich niemand mit ihnen anlegt, werden Abweichler immer in Gefahr sein.“

Michael Hayden : „Sehr viele Menschen wie ich würden niemals Amnestie oder irgendeinen Deal mit Snowden in Betracht ziehen. Es gibt 100 000 Mitarbeiter der amerikanischen Nachrichtendienste, die ihren Amtseid⁸ nicht gebrochen⁹ haben. Wenn sich meine Regierung an irgendeiner Willkommensgeste für Herrn Snowden beteiligt, die auch nur im entferntesten nach einem solchen Vorgehen riecht, würde das all diese Menschen vor den Kopf stoßen, von denen sowohl die Sicherheit als auch die Freiheit unserer Nation abhängt. Das ist keine gute Idee.“¹⁰

Es geht um militärische Geheimnisse¹¹ und die Möglichkeit, über öffentliche Angelegenheiten, die die Rechte von uns allen betreffen, auch öffentlich sprechen bzw. zu schreiben zu dürfen.¹² Und es geht um Kriegsverbrechen; wer erinnert sich nicht an das Video, das Bradley Manning (heute Chelsea Manning) durch Julian Assange auf WiliLeaks veröffentlichten konnte?¹³

Auch Gerhart Baum, **Ulla Jelpke** und Günter Wallraff setzen sich für Julian Assange ein und kommen im Buch vor¹⁴ – Gott gebe, daß wir ihm alle gemeinsam durch Öffentlichkeit helfen können; bitte beteiligen Sie sich an der Petition von amnesty international!¹⁵

⁸ http://berufsverbote.de/tl_files/HR/HR_Wallraff1969.pdf

⁹ Briefe aus dem Bundesverteidigungsministerium an Hans Roth vom 21.10.1975 und 10.2.1976

http://berufsverbote.de/tl_files/HR/HR_BMV-Korrespondenz

¹⁰ „die story: Jagd auf Edward Snowden“ von John Goetz und Poul-Erik Heilbuth:

<https://www.youtube.com/watch?v=ymKcefjlwhQ>

¹¹ **Militärische Geheimnisse waren ein Spezialgebiet für Hans Roths ehemaligen Professor in Würzburg:** „Die ganze ‚Spiegel-Affäre‘ zeigte, daß in der Bundesrepublik das militärische Geheimnis keinen allzu großen Wert hatte – ein Faktum, das spätere Verfahren wegen Spionage oder sonstiger Geheimnisverletzungen nur bestätigen. Manchmal schien es, als sei das deutsche Volk für die Wahrung eines Geheimnisses noch nicht reif genug ...“ [Pünktchen im Originaltext]; in Friedrich August (Freiherr) von der Heydte: „ ‚Muß ich sterben, will ich fallen...‘. Ein ‚Zeitzeuge‘ erinnert sich“; Berg am See 1987 (Vowinckel), S. 212 („Dem Vorkämpfer für die Einheit eines christlichen Europas Dr. Otto von Habsburg in Treue und Ergebenheit“). In „Der moderne Kleinkrieg als wehrpolitisches und militärisches Phänomen“ (Band 3 der „Würzburger Wehrwissenschaftlichen Abhandlungen“, Würzburg 1972, neu aufgelegt 1986 mit einem Vorwort von LaRouche von den „Patrioten für Deutschland“) mit seiner besonderen Widmung („Jacques Massu und Maxwell Davenport Taylor, die unter den ersten waren, die das Wesen und die militärische Bedeutung des modernen Kleinkriegs erkannt hatten, gewidmet“), schrieb er: „Soweit der Verfasser militärische Vorschriften fremder Staaten benutzte, die der Öffentlichkeit nicht oder nur beschränkt zugänglich sind, verbot sich aus Gründen der Courtoisie ihre Zitierung.“ (S. 14)

¹² „Alle auf des Recht anderer Menschen bezogenen Handlungen, deren Maxime sich nicht mit der Publizität verträgt, sind unrecht.“ (Immanuel Kant, „Zum ewigen Frieden“, Nachwort – immer wieder zitiert von Hans Roth)

¹³ einige Bilder und die dazugehörigen Dialoge der Soldaten in Sönke Neitzel und Harald Welzer: „Soldaten. Protokolle vom Kämpfen, Töten und Sterben“, Frankfurt am Main 2012, S. 395 ff.

¹⁴ Mit der „**Suchen“-Funktion** leicht zu finden im Buch ohne Bilder auf

http://berufsverbote.de/tl_files/HR/Freiherr-Citoyen_gesamt.pdf

¹⁵ <http://newsletter2.amnesty.de/g68dtweb-f3qipabq-dtdskivr-my8>